



**Bayerische LandesArbeitsGemeinschaft  
Zahngesundheit e.V. (LAGZ)**

Für Rückfragen:  
LAGZ, Fallstraße 34, 81369 München  
Tel. (089) 723 39 81  
Fax (089) 723 57 01  
E-Mail [LAGZ-Bayern@t-online.de](mailto:LAGZ-Bayern@t-online.de)  
[www.LAGZ.de](http://www.LAGZ.de)

**12. August 2015**

## **Presse - Information**

**zum Tag der Zahngesundheit  
am 25. September 2015**

### **Milchzähne schützen!**

**Milchzahnkaries gefährdet Kleinkinder, Schulanfänger und Grundschüler  
Ausführliche Informationen für Eltern gibt es unter [www.LAGZ.de](http://www.LAGZ.de)**

*Am 25. September ist der 25. Tag der Zahngesundheit – ein Jubiläum! Im zurückliegenden Vierteljahrhundert haben sich die Herausforderungen an die Zahnmedizin enorm verändert. Mancherorts kommen zum Beispiel längst verdrängt geglaubte Zahnschäden, vor allem bei kleinsten Kindern, wieder zurück. Hier gibt es Handlungsbedarf.*

Die Auffassung, dass kariöse Milchzähne nicht versorgt werden müssen, weil ja ohnehin noch die bleibenden Zähne nachwachsen, hat zu alarmierenden Ergebnissen geführt: Traurig anzusehenden Kindergebisse mit Restbeständen verfaulter Zahnstummel. Dr. Brigitte Hermann, Vorsitzende der Bayerischen Landesarbeitsgemeinschaft Zahngesundheit e.V. (LAGZ) plädiert deshalb eindringlich dafür, schon mit den Kleinsten zwei Mal im Jahr zur zahnärztlichen Vorsorgeuntersuchung zu gehen. Zum einen, damit es gar nicht erst zu unentdeckten Kariesschäden kommt, zum anderen aber auch, damit Kinder lernen, dass Zahnarztbesuche kein Grund zur Panik sind. Mit einem gut gepflegten, gesunden Milchzahngebiss wird der Grundstein gelegt für lebenslang gesunde Zähne.

Eine der Hauptursachen frühkindlicher Karies sieht Dr. Hermann im steigenden Konsum süß-saurer Getränke, zum Beispiel Apfelschorle, gezuckerter Eistee, verdünnten Säften oder Limonade. Die Getränke werden nicht aus Bechern oder Gläsern getrunken, sondern aus

Flaschen mit Trink- oder Saugansatz. Im Extremfall führt das ständige Umspülen der Kinderzähne mit diesen zahnschädigenden Getränken zum Teil zu einer derartigen Zerstörung des Milchgebisses, dass eine Behandlung in vielen Fällen nur noch von einem Spezialisten und unter Narkose vorgenommen werden kann. Eine traumatische Situation. Eltern sind in der Verantwortung, dass es nicht soweit kommt! Dies ist umso wichtiger, weil wissenschaftliche Studien zeigen, dass Karies an den Schneide- oder Backenzähnen im Milchgebiss zu Karies bei den bleibenden Zähnen führt.

### ***Gesunde Kinderzähne im Kleinkindalter – was können Eltern tun?***

Verzichten Sie generell, besonders aber nachts, wenn das Kind Durst hat, auf gesüßte Getränke. Wasser und ungesüßte Tees sind zahngesunde Durstlöcher. Vermeiden Sie klebrige Speisen, die sich nur schwer aus den Zahnrillen und den Zwischenräumen entfernen lassen. Üben Sie bereits mit den Kleinsten täglich spielerisch Zähneputzen. Kinder lernen so, dass Zähneputzen zur täglichen Körperpflege gehört. Verwenden Sie in Absprache mit dem Zahnarzt fluoridierte Kinderzahnpaste in der von ihm empfohlenen Menge, sobald die Kinder diese zuverlässig ausspucken. Bis zum Schuleintritt sollten Eltern beim Zähneputzen dabei sein und unbedingt einmal am Tag Nachputzen.

### ***Zum Schulanfang empfiehlt die LAGZ Schultüten, die Spaß machen!***

Die LAGZ rät den Eltern von ABC-Schützen, beim Füllen der Schultüte auch die Zahngesundheit ihrer Kinder zu bedenken. Es müssen nicht immer Naschereien sein! Der erste Schultag soll für die ABC-Schützen noch nichts mit dem „Ernst des Lebens“ zu tun haben. Die Schultüte trägt ihren Teil dazu bei und soll Kindern den Eintritt ins Schulleben versüßen. Die LAGZ rät den Eltern, rechtzeitig darüber nachzudenken, was sie in die Schultüte packen möchten. „Kleine Spielsachen, Magneten, Taschenlampen, hübsche Spitzer und Radiergummis, Hörspiel-CDs oder Kartenspiele lassen sich gut in der Schultüte verstecken. Je nach persönlichem Budget eignen sich auch eine bunte Kinderzahnbürste, Kinokarten oder eine Einladung in den Zoo. Sollen Süßigkeiten nicht ganz fehlen, können Eltern auf zahnfreundliche Leckereien zurückgreifen, zum Beispiel Zahnpflegekaugummis mit Xylit.